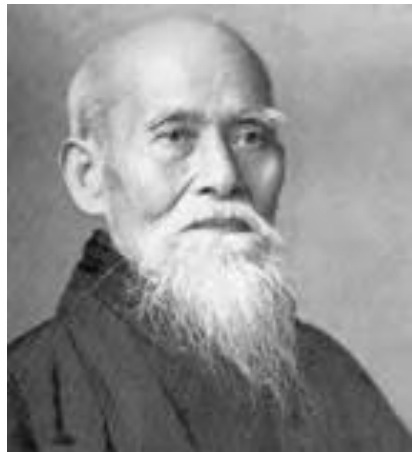


Aikido bedeutet:

"Der Weg (*Do*) der Harmonie (*Ai*) mit der geistigen Kraft (*Ki*)"

Was ist Aikido:

Aikido versteht sich als klassische japanische Kampfkunst, als ein Weg geistiger und körperlicher Schulung. *Aikido* ist kein Wettkampfsport. Im *Aikido* gibt es keinen Gedanken an Sieg oder Niederlage. Das Ziel ist nicht die Bezwingung des Gegners, sondern die Entwicklung einer Geisteshaltung, die frei ist von Aggression und Angst.



Morihei Ueshiba (1883 – 1969)

Der Gründer des *Aikido*



AIKIDO Schaffhausen

Postfach, 8201 Schaffhausen

www.aikido-schaffhausen.ch



AIKIDO Schaffhausen

Postfach, 8201 Schaffhausen

www.aikido-schaffhausen.ch

Trainingszeiten

Tag	Zeit	
Montag	20:00-21:30	Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren
Mittwoch	20:00-21:30	Erwachsene
Freitag	18:00-19:30	Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Ort

Im Lokal des Judo-Clubs, Sommerwies, Hauenalstrasse, 8200 Schaffhausen, ab Bahnhof SH, Bus Nr. 3 bis Endstation "Sommerwies".

Danach sind es noch 100m bis zum Dojo.

Informationen

www.aikido-schaffhausen.ch

oder unter Tel. 052 – 625 80 16



Ai

Harmonie

Ki

geistige Kraft

Do

Der Weg

Eine kleine Wegleitung

Das Dojo

Das *Dojo* ist der Ort (*jo*) wo du mit anderen zusammen den Weg (*do*) "Aikido" studierst.

Es ist ein Raum von Begegnungen, ein Raum von Beziehungen. Und diesem "Raum" musst du Sorge tragen.

Sauberkeit

Schon beim Eingang zeigt dir ein Schuhgestell, dass du für gewisse Räume die Strassenschuhe ausziehen sollst. In den Garderoben und Gängen zur Mattenfläche bewegst du dich barfuss oder noch besser mit *Zori* (Sandalen).

Jede Mithilfe beim Pflegen und Vorbereiten des *Dojos* (z.B. Matten reinigen) ist jederzeit willkommen.

Ins *Dojo* kommst du, weil du etwas Gutes für dich und deinen Körper tun willst. Dazu gehört das Ausziehen der Alltagskleider und das Waschen der Füsse bevor du auf die Matten gehst. Die Nägel an den Fingern und an den Zehen sollten schon zu Hause wegen der Verletzungsgefahr kurz geschnitten werden. Lange Haare werden zusammengebunden, damit sie dich nicht stören.

Sicherheit

Auch alles was dich und andere später im Training stören oder gefährden könnte, wie Schmuck, Uhr, usw. ziehst du schon vor dem Betreten der Matten aus. Das Handy und Musikgeräte schaltest du aus und deponierst sie mit allen anderen Wertsachen (wie Geld) und den *Zoris* am Rand der Matten.

Kleidung

Wenn du zu den Neuen gehörst, reicht für die ersten Trainings ein einfacher Trainingsanzug. Zum trainieren trägt sonst jeder einen *Keiko-Gi* (reissfester weisser Judo-Anzug) mit *Obi* (weisser Gurt). Fortgeschrittene und Lehrer tragen zusätzlich einen *Hakama* (dunkler Hosenrock). Wir trainieren barfuss.

Dein Verhalten

Beim Betreten der Matten begrüsst du das *Dojo* und alle die sich darin befinden mit einer leichten Verneigung (*ritsu-rei*) in Richtung *Kamiza* ("Sitz der Götter", Altar). Dort hängt in der Regel ein Bild des Aikido-Begründers *Morihei Ueshiba*.

Dein Verhalten beim Eintreten ist davon abhängig was im *Dojo* bereits geschieht.

Hat ein Training noch nicht begonnen, kann es sein, dass Leute herum plaudern, denen du dich zugesellen kannst.

Wenn es im *Dojo* ruhig ist und Personen schon im *Seiza* (Fersensitz) sitzen und der Lehrer noch nicht da ist, setze dich einfach ohne andere zu stören in die Reihe.

Pünktlichkeit ist eine Tugend, die auch im Aikido gepflegt wird.

Falls du trotzdem einmal verspätet sein solltest und der Lehrer schon vorne ist oder das Training sogar begonnen hat, verneige dich wie üblich beim Betreten der Matten und setze dich im *Seiza* an den Rand, bis du gerufen wirst um mit zu trainieren.

Das Training

Du kommst ins Training um für dich, mit anderen zusammen, zu üben. Jeder Partner mit dem du übst ist der Beste. Behandle dein Gegenüber rücksichtsvoll und hab Achtung vor ihr oder ihm.

Deshalb verneige dich zu Beginn und Ende jeder Übung zu deiner Partnerin oder deinem Partner.

Achte den Lehrer, vertraue ihm und folge seinen Anweisungen. Wiederhole möglichst viel, durch Nachahmen, was dir gezeigt worden ist und versuche nicht dein Gegenüber mit reden zu belehren.

Hilf dem weniger Fortgeschrittenen Bewegungen zu verstehen.

Private Gespräche oder lautes Reden können andere stören und gehören nicht auf die Matten.

Verlasse nie das Training ohne den Lehrer zu informieren. Wenn du dich nicht wohl fühlst oder überfordert bist, so setze dich am Rand der Mattenfläche nieder und mach eine kurze Pause. Der Lehrer wird bald zu dir kommen.

So wie ein Training beginnt, so wird es wieder aufhören.

So wie du das Dojo betrittst, so wirst du es wieder verlassen.